

## Iran stoppt Atom-Kontrolle: Gefahr durch beschädigte Anlagen steigt!

Iran setzt Zusammenarbeit mit der IAEA aus, was unabhängige Kontrollen an seinen Atomstätten gefährdet.  
Aktuelle Entwicklungen.



**Fordo, Iran** - Iran hat beschlossen, die Zusammenarbeit mit der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) auszusetzen. Dies wurde am 23. Juni 2025 bekannt gegeben und durch die halboffizielle Nachrichtenagentur Tasnim berichtet. Ein entsprechender Vorschlag wurde von einem Parlamentskomitee genehmigt, was bedeutet, dass unabhängige Überprüfungen der Schäden an iranischen Atomanlagen nicht mehr möglich sein werden. Besondere Besorgnis besteht über die erheblichen Schäden an der Urananreicherungsanlage in Fordo, wie IAEA-Generaldirektor Rafael Grossi berichtete.

Aktuelle Spannungen im Nahen Osten werden durch wiederholte Angriffe der USA auf iranische Nuklearanlagen verschärft.

Betroffen sind die Standorte Fordo, Natanz und Isfahan. Bisher gab es laut iranischen Behörden keine erhöhten Strahlungswerte an den betroffenen Standorten.

## **IAEA-Fordert Transparenz**

Die IAEA fordert Iran auf, den Verbleib seines nuklearen Materials transparent zu gestalten. Irans Außenminister Abbas Araqchi kündigte an, Schutzmaßnahmen für nukleares Material und Ausrüstung zu ergreifen, wobei der Transport radioaktiver Stoffe laut dem Inspektionsabkommen der IAEA gemeldet werden muss. Diese Entwicklung könnte die Dynamik der nuklearen Verhandlungen in der Region erneut beeinflussen.

Die IAEA hat Iran zudem zum ersten Mal seit 20 Jahren wegen Verletzungen seiner Nichtverbreitungsverpflichtungen kritisiert. Laut einem Bericht stimmten 19 der 35 Mitgliedsländer für eine Resolution, die von den USA, Großbritannien, Frankreich und Deutschland unterstützt wurde. Trotz dieser Situation insistiert Iran darauf, dass seine nuklearen Aktivitäten ausschließlich friedlichen Zwecken dienen und das Land niemals Atomwaffen entwickeln oder erwerben wolle.

## **Reaktionen auf die Entwicklung**

Iran verurteilt die Resolution der IAEA als politisch motiviert und plant den Bau einer neuen Anreicherungsanlage. Ein Bericht der IAEA zeigt, dass Iran genug Uran mit einer Reinheit von 60 Prozent angereichert hat, was nahe an waffenfähigem Material liegt. Der Iran sieht sich zunehmend unter Druck, besonders seit die USA 2018 das Kernabkommen von 2015 aufgekündigt haben und damit verbundene Sanktionen verhängten. Seitdem hat Iran die Bestimmungen des Abkommens, insbesondere zur Urananreicherung, wesentlich verletzt.

Angesichts der aktuellen Lage steigen die Spannungen im Nahen Osten weiter an. Die USA haben ihre Bürger gewarnt und Israel bereitet sich möglicherweise auf weitere Angriffe auf

iranische Nuklearanlagen vor. Irans Verteidigungsminister hat signalisiert, dass das Land auf Angriffe mit angemessenen Gegenmaßnahmen reagieren wird. Der Druck in den Verhandlungen um ein neues Nuklearabkommen wächst, während die Fragen des angereicherten Urans und der nuklearen Sicherheit zu einem zentralen Thema der internationalen Diplomatie werden.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Situation rund um Irans Atomprogramm weiterhin komplex und angespannt bleibt. Politische Entscheidungen innerhalb Irans sowie internationale Reaktionen werden entscheidend dafür sein, in welche Richtung sich die geopolitische Lage entwickeln wird. Das Potenzial einer erneuten Eskalation ist unverkennbar und könnte weitreichende Folgen für die Stabilität der Region haben.

Für weitere Informationen zu den Angriffen auf iranische Atomanlagen und deren Konsequenzen, lesen Sie die Berichterstattung von **Spiegel** und dem umfassenden Bericht der **BBC**.

Details	
<b>Vorfall</b>	Umwelt
<b>Ursache</b>	Angriffe der USA
<b>Ort</b>	Fordo, Iran
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vol.at">www.vol.at</a></li><li>• <a href="http://www.spiegel.de">www.spiegel.de</a></li><li>• <a href="http://www.bbc.com">www.bbc.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**